



Co-creating an Ethnography

- + Welche Rolle hat eine Ethnographie in einem bildungspolitischen Kontext?
- + Wie sieht der Prozess aus, wenn dieses Schriftstück mit Forschungspartnern gemeinsam gestaltet wird?
- + Wie ist es möglich verschiedene Interessen der Teilnehmer zu berücksichtigen und gleichzeitig einen wissenschaftlichen Anspruch zu bewahren?
- + Wie lassen sich individuelle Positionen zur Jugendfrage in Namibia kanalisieren und in aussagekräftigen validen Thesen formulieren, die nicht nur den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn wiedergeben, sondern auch gesellschaftlich relevant sind?

Derartige Fragen stellen sich mir aktuell auf dem Weg der Fertigstellung einer **Publikation zu „Chancen und Perspektiven Jugendlicher in der Kalahari“** (Deadline August 2011).

Das Buch-Projekt ist ein Zwischenergebnis einer 7-jährigen Kooperation mit unterschiedlichen Projektpartnern, die sich für eine Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche in Namibia einsetzen.

Zeitraum: 01.03.2011 – 15.04.2011
Kostenaufwand: 650,- Euro Flug; Unterkunft zum größten Teil bei Forschungspartnern; teilweise Backpacker, etwa 50-80,- Euro/Woche
Sprache: Englisch

Der geplante Aufenthalt im März/April 2011 dient der Diskussion eines Probeexemplars dieser Publikation. Hier geht es vor allem darum die aus der Analyse und Interpretation der vorliegenden Daten gewonnenen **Thesen mit Forschungspartnern zur Diskussion zu stellen** und zu aktualisieren. Außerdem soll gemeinsam erarbeitet werden wie ein fundiertes **Collaborative Action Research Project** auf Grundlage der vorhandenen Ergebnisse organisiert werden kann. Konkret wird hier also versucht den Ansatz der kooperativen Forschungspraxis im Detail zu verfolgen und die sich dabei ergebenden Schwierigkeiten methodisch zu lösen.

Interesse?

Es besteht die Möglichkeit innerhalb des Projektes praktische Forschungserfahrung zu sammeln. Dies ist möglich über Teilnehmende Beobachtung, die Nutzung bestehender Experten- Netzwerke vor Ort zur Durchführung von Interviews; die Durchführung von Dialog-Plattformen in Schulen und mit Jungpolitikern, etc.

Zentrales Anliegen ist jedoch die gemeinsame kritische **Reflexion** und **Formulierung** der Forschungserfahrung und der Forschungsergebnisse.

Erwartet wird

+ **1. Vorbereitung:** Die Einarbeitung in das Thema: Jugend in Namibia, gemeint ist ein Überblick über die bereits vorhandenen Daten des Projektes, sowie eine kleine Literatur-Recherche (Denkbar ist ein 2-tägiger Workshop vor Abreise)

+ **2. Durchführung:** Die Begeisterung für die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Experten in Namibia und die aktive und verantwortungsvolle Teilnahme im Projekt. (Mind. 4 Wochen aktive Forschungsarbeit, bei einem evt. individuell länger geplanten Aufenthalt)

+ **3. Analyse und Reflexion:** Die Erstellung eines **Forschungsbericht**, der folgendes enthält: Die Analyse der selbstständig gewonnenen Daten; Evaluierung und Reflexion über methodische und theoretische Aspekte im Verstehensprozess, sowie die Ausarbeitung von konkreten Empfehlungen für ein Action Research Projekt im Jugendbildungskontext Namibia. Es ist wünschenswert, wenn die Ausarbeitung im Dialog mit Forschungsteilnehmern stattfinden kann. (Die Betreuung dieser Ausarbeitung kann im SS 2011 stattfinden bis max. 30. Juni 2011).

+ **4. Wie geht's weiter ?:** Immer willkommen sind neue Ideen für Projekte, Kooperationen, etc, die sich aus dem ersten Forschungskontakt ergeben!

Kontakt: claireweemaes@hotmail.com

